

## Ein Lazulithfund vom Blasenberg bei Rettenegg



Lazulithanschliff, Bildbreite 16 mm;  
Finder, Sammlung und Foto: D. Jakely, Graz

Im Sommer 1987 gelang mir ein bescheidener Fund winziger Lazulithkörnchen in einem Quarzitrollstück. Die Fundstelle, eine Forststraße, liegt NNW am Fuße des Blasenberges im Kaltenegg, wenige Meter über dem Bachbett des Kaltenbaches. Ein Fundort, der noch nie beschrieben wurde?

Eine oftmalige und intensive Nachsuche erbrachte ein Handstück mit einer fein zerklüfteten Quarzlasse, mit hemdknopfgroßen Lazulitheinschlüssen. Dazu einige unansehnliche Belegstücke.

Der kräftig blau bis tiefdunkelblau gefärbte Lazulith wirkt im Bruch teilweise spätig und teilweise ausgelaugt, fast kreidig. Nur in winzigen Körnchen ist er glasig und durchscheinend.

In einem Anschliff längs der Quarzlasse sind die Lazulithkörner randlich deutlich heller, stark von Quarzbändern durchsetzt und oft von winzigen Hämatitschuppen begleitet, die sich in Quarz und Lazulith gleichmäßig verteilen. Selten erkennt man limonitisierte Pyritkristalle.

Den röntgenografischen Nachweis von Lazulith erbrachten Dr. Bernd MOSER und Dr. Walter POSTL vom Landesmuseum JOANNEUM, Abteilung Mineralogie, wofür ich mich herzlich bedanke.

Nachtrag: Monate später stoße ich zufällig auf folgende, nur wenige Zeilen umfassende Notiz bei W. TUFAR: "Nach einer freundlichen Mitteilung von Herrn Karl FAULAND, derzeit Lehrer in St. Kathrein a. H., findet sich Lazulith auch im Kaltenegg im Bachbett, auch hier im Quarzit...."

### Literatur:

TUFAR, Werner: Die Erzlagerstätten des Wechselgebietes; Joanneum, Mineralogisches Mitteilungsblatt 1/1963, S. 44 und 57, 58.

### Anschrift des Verfassers:

Dietmar Jakely  
Peterstalstraße 112, 8042 Graz

## Neuer Mineralfund im LUNGAU



Bild oben: Pyritkristalle (ca. 0,5 cm), auf kleinen Bergkristallen;  
Sammlung D. Möhler, Graz; Foto D. Jakely, Graz

Bild unten: Kupferkieskristalle (ca. 1 cm), auf kleinen Bergkristallen;  
Sammlung D. Möhler, Graz; Foto D. Jakely, Graz

Im Herbst gelang den beiden Sammlern Herbert HEISS, Salzburg und Rudolf SCHATNER, Mauterndorf im Bereich Rotgülden im Lungau ein bemerkenswerter Fund. Sie konnten prachtvolle Mineralstufen mit hochglänzenden Kupferkies- und Pyritkristallen bergen. Diese Stufen gehören sicher zu den optisch schönsten Erzstufen nicht nur aus dem Lungau, sondern zu den attraktivsten, die bis heute im Bundesland Salzburg gefunden wurden.

Die Bestimmung aller Mineralien aus diesem Fund, führte auf chem. Wege Herr Franz GRAMMER, Salzburg durch. Ihm ist auch der für die Fundstelle erstmalige Nachweis von GIPS gelungen. Dieser Fund wird – neben anderen Funden und Fundstellen aus diesem Gebiet – in einer der nächsten Nummern der EISENBLÜTE genauer beschrieben.

Im Einzelnen konnten von Herrn GRAMMER folgende Mineralarten nachgewiesen werden:

### ARAGONIT

Winzige nadelige Kriställchen zu kleine Büscheln verwachsen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Eisenblüte, Fachzeitschrift für Österreichische Mineraliensammler](#)

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: [9\\_20\\_1988](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [ein Lazulithfund vom Blasenberg bei Rettenegg 20](#)